Erfolg beginnt im Samenkorn

„Die genetische Information ist bereits im Samenkorn verankert. Sie entscheidet über die Vitalität, den Zuwachs und die Qualität der späteren Waldbestände. Der wirtschaftliche Aspekt spielt bereits bei der Auswahl des Saatgutes eine entscheidende Rolle.“

—

Christoph Hartleitner,
Lieco-Verkaufsleiter

Herkunftsgesicherte Forstpflanzen bilden die Basis für eine nachhaltige Forstwirtschaft

Die Container sind auf die Wurzelbedürfnisse der jeweiligen Baumart abgestimmt

Gemeinsam mit dem schwedischen Partner Hilleshög begann Lieco 1985 in Kalwang unter dem Namen„Liechtenstein & Hilleshög Forstpflanzen" mit der Produktion von Containerforstpflanzen. Fünf Jahre später wurde das Containersystem L15 entwickelt – neben der richtigen Ernährung der Pflanzen ein wichtiger Grundstein des Erfolgs. Bald darauf wurde das Unternehmen zur Gänze von der Stiftung Fürst Liechtenstein übernommen. 1994 folgte die Umbenennung in „Lieco Liechtenstein Forstpflanzen".

2006 entschied sich die Stiftung Fürst Liechtenstein für eine Expansion des Unternehmens. Im folgenden Jahr wurde die Gärtnerei Kalwang eingegliedert und bald ein zweites Gewächshaus errichtet. 2009 wurde der Standort St. Martin im Innkreis eröffnet und im Jahr darauf Lieco Deutschland gegründet. 2015 feierte man ein besonderes Jubiläum: Im Herbst wurde die 100-millionste Lieco-Pflanze verkauft. Derzeit werden jährlich an die 7 Mio. Pflanzen in Österreich, Deutschland, der Schweiz, in Tschechien, Rumänien und Slowenien verkauft.

Heute verfügt Lieco über je zwei Gewächshäuser an den Standorten Kalwang (Steiermark) und St. Martin im Innkreis (Oberösterreich). Dazu kommen 42 Freiflächen mit computergesteuerten Bewässerungsanlagen und eine Versuchsfläche mit „Blackout-System": Der Pflanze werden kürzere Tage vorgespielt, was zu einer rascheren Verholzung im Herbst führt – eine in Zentraleuropa einzigartige Versuchsanlage.

Vitale Pflanzen heranziehen

Ursprünglich erfolgte die Keimung in einem Folientunnel. Dieser hat sich jedoch nicht bewährt und wich einem Gewächshaus mit Polycarbonateindeckung. Durch die bessere Licht- und Klimasteuerung können die Wachstumsbedingungen gezielt beeinflusst werden. Dies führte zu höheren Keimausbeuten, vitaleren Keimlingen und einer Qualitätssteigerung der Forstpflanzen. Lieco probierte viel aus, bis schließlich die passenden Rezepte gefunden wurden. Der Durchbruch gelang mit der Nährstoffversorgung von Pflanzen, wie sie in der Natur vorkommt. Forstpflanzen reagieren sehr sensibel auf nicht zielgerechte Düngung. Lieco ist seither in der Lage, die Forstpflanzen bedarfsorientiert zu ernähren und somit vitale Pflanzen heranzuziehen.

Mehrjährige Pflanzen für Mitteleuropa

Während in Skandinavien vor allem einjährige Kleinpflanzen in den Wald kommen, haben sich diese in Mitteleuropa kaum bewährt. Wildverbiss, Rüsselkäfer, fehlende Bodenvorbereitung und extreme Wetterbedingungen gefährden die jungen Pflanzen stark und verringern den Aufforstungserfolg.

Lieco-Standort St. Martin im Innkreis (Oberösterreich)

Nachhaltige Forstwirtschaft beginnt beim Samenkorn. Die Reinheit des Saatgutes ist mitverantwortlich für die Keimfähigkeit. Lieco verwendet hochwertiges Saatgut und beschäftigt sich mit der Reinigung von Samen für vitalere Pflanzen. Die Einsaat erfolgt vollautomatisch in eine Substratmischung in Einsaatcontainern L67. Im Gewächshaus wird dann die Keimung unter kontrollierten Bedingungen erwartet.

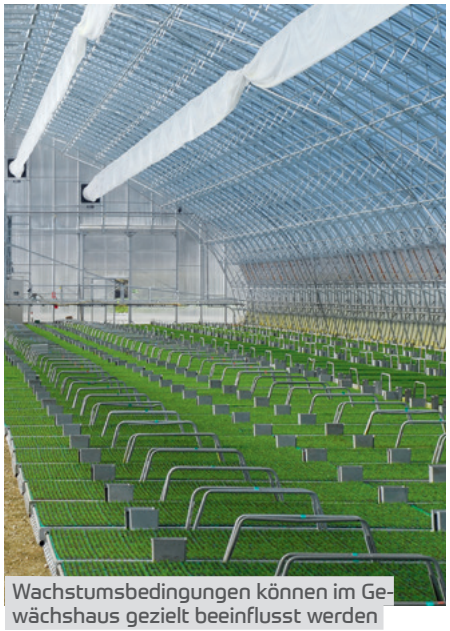
Durch die Verwendung von Containerpflanzen kann der Aufforstungszeitraum ausgedehnt werden. Traditionell findet ein Großteil der Aufforstungsaktivitäten im Frühjahr statt. Es besteht aber auch die Möglichkeit der Spätsommeraufforstung.

Klimafitte Bestände schaffen

Durch die mehr als 30-jährige Erfahrung in der Forstpflanzenproduktion kann das Unternehmen auf enormes Praxiswissen zurückgreifen. Waren die Waldbesitzer anfangs noch skeptisch, vertrauen heute Kunden aus vielen Ländern auf Containerpflanzen. Mit dem Klimawandel verzeichnen einige Baumarten eine rege Nachfrage. „Von Experten gibt es klare Aussagen, dass in zehn bis fünfzehn Jahren die Aufforstung bestimmter Baumarten ohne Containersystem schwierig werden wird. Rahmenbedingungen, wie Witterungsverläufe oder Trockenperioden, werden den Containerpflanzen-Anteil in Mitteleuropa steigen lassen", erklärt Lieco-Verkaufsleiter Christoph Hartleitner. Forschung und Entwicklung waren dem Unternehmen stets wichtig. Mit kontinuierlicher Weiterentwicklung und der Mitarbeit an Forschungsprojekten möchte der Forstpflanzenproduzent einen Beitrag zur Erreichung klimafitter Waldbestände leisten. _

Webtipp: www.lieco.at

Fichtenkeimlinge in Substratmischung


Wachstumsbedingungen können im Gewächshaus gezielt beeinflusst werden

Nach 2 bis 3 Jahren Anzucht verlassen die Jungpflanzen die Baumschule

Aus der Tradition eines der größten Waldbesitzer Österreichs wurde das spezielle Know-how für hochwertige Forst-Containerpflanzen mit Herkunftsgarantie entwickelt.

EIN BERICHT VON LIECO FORSTPFLANZEN